Kaltacker

Schulort:	Kaltacker	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Heimiswil
		Kirchgemeinde 1799:	Heimiswil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 189v-190v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1371: Kaltacker, [http://www.stapferenquete.ch/db/1371].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kaltacker (Niedere Schule, reformiert)

01.03.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule auf dem Berg.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Kaltacker, gehört zu der Kirchgemeind Heimiswyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kaltacker, gehört zu der Kirchgemeind Heimiswyl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Burgdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Gutisberg, Wyl, Hub, Ferenberg, sammt den zerstreüten Höfen und Häüsern.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1. Es sind 7 Häüser innerhalb 5 Minuten um das Schulhaus herum, daher kommen 9 Kinder. 2. Gutisberg 10 Minuten entfernt, enthält 13. Häüser, daher kommen 10 Kinder. 3. Egg und Rumistahl 10 Minuten entfernt, enthält 8 Häüser, daher kommen 9 Kinder. 4. Ferenberg, vorder Brügglen, und Gerstlen 10 Minuten, entfernt, enthält 13. Häüser, daher kommen 14. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	5. Wyl eine kleine viertel-Stund, hat 13 Häüser, daher kommen 16 Kinder. 6. Hub 25 Minuten, enthält 14. Häüser, daher komen 15 Kinder. 7. Hinder Brügglen eine halbe Stund entfernt 2 Häüser daher kommt 1 Kind. Also im ganzen Bezirk 70 Häüser. Schulkinder in allem 74.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	‖[Seite 2] die Dorf-Schul eine halbe Stund, Rothenbaum 3/4 St. und Bußwyl-Schul 1 Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Außer der Gemeind ist Burgdorf, und Wynigen eine jede 1 Gute Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Auswendig, Schreiben, Betten, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter wird Schul gehalten vom 1sten Montag im Wintermonath bis Ends Merzens, 8 Tage vor dem Neüjahr ausgenommen. Alle Tage 5 Stund, außer Samstags nur 4. Jm Sommer Alle Samstag von Ostern bis Anfangs Wintemonaths 5 Stund. Ein Tag im Heüet, Ernde, und Emdet ist Uhrlaub.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Biblische Historien, Psalmen, N. Testament, heidelbergische Catechismus. und andre zum fertig lesen lehrnen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften sind von dem Schullehrer selbst gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter wird Schul gehalten vom 1sten Montag im Wintermonath bis Ends Merzens, 8 Tage vor dem Neüjahr ausgenommen. Alle Tage 5 Stund, außer Samstags nur 4. Jm Sommer Alle Samstag von Ostern bis Anfangs Wintemonaths 5 Stund. Ein Tag im Heüet, Ernde, und Emdet ist Uhrlaub.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer ward nach vorgegangener Prüfung auf Empfehlung des Pfarrers und Gutheißen der Vorgesezten von dem Amtmann erwählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Ulrich Schürch, und ist von Heimiswyl.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	Deßelben Alter ist 33 Jahr, er ist verheyrathet, und hat 1 Kind.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist 3 Jahr Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Seinem fernern Beruf nach ist er ein Leinweber. Er ist vorher nirgends angestelt worden.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	‖[Seite 3] Die Anzahl der Kinder, so gemeiniglich die Schule besuchen, belauft sich von 40 gegen 60, darunter sind 30. Knaben und fast eben so viel Mägdchen. Jm Anfang der Sommer-Schul finden sich gemeiniglich bey 40 ein, hernach wird die Anzahl immer schwächer.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Der Schulfond ist mit dem Kirchengut vermischt, und macht mit dem Leztern 6500 lb. aus. Er fliest von Vergabungen her.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das Schul-Gelt, so bey der Prüfung unter die Kinder zur Ermunterung des Fleißes ausgetheilt wird, nemlich unter alle 4 Schulen der Gemeind, übersteigt gemeiniglich 10 kr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Das Schul-Haus ist in einem guten Zustand, es gehört zweyen Partikularen, sie empfangen von der Gemeind Jährlich 2 kr. Schulstubenzins, und denn sollen sie es in gutem Zustand erhalten.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Lehrers für Sommer und Winter-Schul ist 24 kr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Heimiswyl den 1sten Märzens 1799. Ulrich Schürch, Schullehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 189v-190v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule auf dem Berg.
Transkriptionsdatum	10.10.2012
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	1371BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_189v-190v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schürch
Verfasser Vorname	Ulrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Kaltacker**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	618005
Geo. Länge	214232

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799		Amt 2000	Emmental
Kirchgemeinde 1799	Heimiswil	Gemeinde 2015	Heimiswil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kaltacker (ID: 1855)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		31.03.1799
Stunden pro Schultag		4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		30
Kinder	40	
Kinder pro Jahr	40 - 60	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4865)

Name: Schürch
Vorname: Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 33
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Heimiswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 3 Jahren
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Keine Angaben